



Nachruf für Herrn Ewald Baumüller

7. Februar 2023

von Bürgermeisterin Nicole Leitenmüller

--- es gilt das gesprochene Wort ---

Liebe Trauerfamilie Baumüller, liebe Gattin Marianne!
Geschätzter Herr Pfarrer Maximilian,
liebe Wegbegleiter*innen und Freunde,
werte Trauergemeinde!

*„Immer ein Lächeln, niemals verzagt,
immer hilfreich, auch ungefragt,
immer lieb, sorgend bereit,
welch' schöne Erinnerung uns an dich bleibt!“*

Mit diesem vielaussagenden Partespruch, welcher das Leben unseres lieben Verstorbenen, Herrn Ewald Baumüller, in Kürze beschreibt, darf ich im Namen der Marktgemeinde Lembach sowie der vielen Vereine und Organisationen, wo Herr Baumüller sehr aktiv war, einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeiten und Verdienste geben.

In der Predigt von Hrn. Pfarrer Maximilian wurde Herr Baumüller als ein milder, verantwortungsbewusster Mensch mit einem feinen Humor charakterisiert. Zur Vorbereitung dieses Nachrufs habe ich mit verschiedensten Menschen, die Hrn. Baumüller kannten

oder mit ihm zusammengearbeitet haben, Kontakt aufgenommen.

Auch das persönliche Gespräch mit seiner Frau und seinen Kindern war mir wichtig, um einen umfassenden Einblick in das arbeitsreiche und vielfältige Leben des Herrn Baumüller zu bekommen.

Es ist eine Fülle an ehrenamtlichen Tätigkeiten, die er teils gleichzeitig bewerkstelligt hat.

Lassen Sie mich nun einen kurzen Rückblick in die vielen Stationen, wo Herr Baumüller Halt gemacht, und sich eingebracht hat, geben.

Beginnen darf ich in seiner Jugendzeit mit dem Übertitel „**Es lebe der Sport.**“ Herr Baumüller war ein Mann der 1. Stunde bei der Union 1947 Lembach. Mit 14 Jahren war er eines der ersten Mitglieder der Sektion Fußball und leistete dort mit einigen Freunden Pionierarbeit, sodass sich die Sektion Fußball in Lembach schnell etablieren konnte.

Unter dem damaligen Sektionsleiter, Hrn. Walter Sellner, waren die „Baumüller-Buam“, gemeint sind hier Bruder Erwin und Herr Baumüller selbst, bei vielen Pfingstturnieren mit dabei. Diese Pfingstturniere müssen legendär und stets lustig gewesen sein, wurde mir berichtet.

Herr Baumüller war nach seiner Fußballkarriere selbst einige Jahre lang Sektionsleiter.

Nicht nur im Fußball, sondern auch im Tennisverein war Herr Baumüller von der ersten Stunde als Gründungsmitglied dabei. Er war auch maßgeblich am 1. Tennisplatzbau involviert und zudem auch hier als Funktionär, als Kassier und Schriftführer einige Jahre lang tätig.

Dem noch nicht genug war er auch Anfang der 1950er-Jahre bei einer dritten Sektion, dem damals genannten Judo-Club als Gründungsmitglied dabei.

Dass der Sport unserem lieben Verstorbenen, vor allem in seiner Jugendzeit als aktiver Sportler, ein großes Anliegen war, kann zweifelsohne nicht bestritten werden.

Sein Herz schlug aber nicht nur für den Sport, sondern ganz bestimmt auch für die **Musik**. 32 Jahre lang war Herr Baumüller aktives Mitglied der Musikkapelle Lembach. In dieser Zeit probierte er diverse Instrumente aus: von der Querflöte über die Klarinette bis hin zum Tenorsaxophon, mit welchem er die meiste Zeit in der Musikkapelle diente.

Unter dem geschätzten Kapellmeister Hrn. Ing. Fritz Molek wurden zahlreiche Musikreisen im In- und Ausland organisiert. Auch anno dazumal gab es bereits das weltweit bekannte Musikantentreffen

in Rastede, wo auch Herr Baumüller das eine und andere Mal mit dabei war.

Der umtriebige Musikant half aber auch bei der Nachbarkapelle in Obermühl aus, als kurzerhand noch Musikanten für den Empfang des Hrn. Bundespräsidenten Dr. Kirchschräger gebraucht wurden. Herr Baumüller nutzte die Gunst der Stunde und lud den Bundespräsidenten spontan in seine Hütte in Obermühl ein. Das Resümee war eine Stunde Verspätung beim Empfang in Niederkappel, welche aber schnell verziehen war, konnte der Herr Bundespräsident ja nichts dafür.

Im Lembacher Salonorchester unter der Leitung von Hrn. Direktor Mayrhofer hat Herr Baumüller auch gerne mit seinen Freunden u.a. Hrn. Rossgatterer und Hrn. Hans Söser einige Auftritte im GH Pichler gespielt.

Auch das **schauspielerische Talent** wurde Herrn Baumüller in die Wiege gelegt. Unter der Regie seiner Schwester Irma wurden viele Theaterstücke einstudiert und aufgeführt. Von Mysterienspiele, die das Publikum zu Tränen rührte bis hin zu lustigen Stücken, wo wahre Lachsalven hervorgebracht wurden, war alles mit dabei.

Und als sich im Jahr 2006 der Theaterverein Lembach neu gründete war selbstverständlich Herr Baumüller wieder bei den Gründungsmitgliedern dabei.

Die **Kameradschaft** und die Bewahrung der Traditionen waren Herrn Baumüller von großer Bedeutung. Er war mehr als 30 Jahre lang treues Mitglied beim Kameradschaftsbund und stets mit Leib und Seele dabei. Selbstverständlich war er bei Ausrückungen im

Ort, aber auch bei Ausrückungen in Nachbargemeinden und öfters auch nach Bayern gerne dabei.

Eine heitere Anekdote wird im Kreise der Mitglieder des Kameradschaftsbundes immer wieder gerne erzählt: das Aufstehen in der Früh dürfte nicht seine größte Stärke gewesen sein, denn es kam schon das eine und manchmal sogar auch andere Mal vor, dass er bei Vereinsausflügen von der akademische Viertelstunde Gebrauch machte und einmal bekam er sogar einen persönlichen Weckdienst seiner Kameraden. Von diesem Zeitpunkt an -wird gemunkelt-, hat Herr Baumüller die Abfahrtszeiten eingehalten.

Zu guter Letzt darf ich noch die Brücke zum Engagement in der **Gemeinde** bauen. Vieles gibt es hier zu sagen, denn Herr Baumüller war ein zuverlässiger Mensch, der seine Aufgaben immer mit vollem Einsatz erledigte.

Von seinem Bruder Hans übernahm er den Lembacher **ÖAAB**, welchen er 15 Jahre lang als Obmann von 1969 bis 1982 pflichtbewusst und voller Tatendrang leitete. Das hohe Verantwortungsbewusstsein gegenüber der **ÖVP**, besonders die Zielstrebigkeit und der gute Teamgeist, waren vermutlich das Geheimrezept, sodass Herr Baumüller die Erfolgsgeschichte des ÖAAB weiterschreiben konnte.

Besonders erwähnenswert sind hier die sog. Marathonwanderungen, die der umtriebige Lembacher, der auch Träger des goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich ist, mit seinem Organisationsteam Hrn. Rossgatterer, Hrn. Anreither, Hrn. Leitenmüller und Hrn. Pamminger stolze 15x organisierte. Dabei kamen bis zu 5.000 sportbegeisterte Wanderer aus ganz Österreich und Bayern und erkundeten in verschiedensten Etappen unsere wunderschöne Heimat.

Zudem schnappte sich der selbst sehr sportlich aktive Herr Baumüller in den Semesterferien zahlreiche Lembacher Jugendliche und fuhr mit ihnen auf Schiwoche. Diese waren laut Erzählungen unvergesslich, lustig und außergewöhnlich für diese Zeit.

Neben seiner großen Leidenschaft für den ÖAAB war Herr Baumüller von 1979 bis 1985 auch als Gemeinderat tätig; zuvor sammelte er erste Erfahrungen bereits eine Periode im Ersatzgemeinderat.

Und abschließend war der gläubige Pensionist 29 Jahre Mitglied im Seniorenbund, wofür er wiederum 15 Jahre die Protokolle verfasste.

Das arbeitsreiche, engagierte und erfüllte Leben von Herrn Baumüller fand am 2. Februar sein Ende.

Im Namen der Marktgemeinde Lembach, der Vereine und Organisationen darf ich mich bei dir, lieber Herr Baumüller, für deine hohe Einsatzbereitschaft, deine Treue und deine Mühen aufs Herzlichste bedanken und mit einem Zitat aus dem Lebenslauf, den du selbst verfasst hast, schließen:

„Nun bin ich alt geworden, geprägt von den vielen Ereignissen der Vergangenheit. Erinnerungen an die damalige Zeit gehören zu meinem täglichen Leben. Es ist aber nicht ein Aufreißen alter Wunden oder Auffrischen unliebsamer Begebenheiten. Nein, die Wunden sind für mich längst verheilt.

Aber all das zu vergessen, was ich in den vielen vielen Jahren meines Lebens erleben durfte, das ist für mich Gott sei Dank nicht möglich und dafür bin ich mir selbst und dem Herrgott auf ewig dankbar.“

Vergelt´s Gott und Ruhe in Frieden.